# Nassauer Anzeiger

Begugspreis: Bierteliahr 1,20 Dit. ohne Bringerlohn. Ericheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Raffau und für Bergnaffau-Scheuern. Bublitationsorgan für bas Königl. Amtsgericht Raffau.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 15 Bfg. Die doppelfpaltige Reflamezeile 50 Bfg.

Filialen in Bergnaffau:Scheuern, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Glifenhütte und Somberg.

Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Samstags: Abmechfelnb "Unfer Hausfreund" und "Ratgeber für Felb und Saus".

Fernsprecheranschluß Rr 24.

Mr. 48.

und

Drud und Berlag: Buchbr. Beinr. Müller, Raffau (Bahn) Samstag, 24. April 1915.

Berantmortung: Beinrich Müller, Raffau (Babn). Sahra.

## Bon ben Rriegsichanplagen.

WTB Großes Sauptquartier, 21. April, pormittags. (Amtild.)

Weftlicher Kriegeschauplag :

Bei der Kathedrale von Reims murbe eine neue feindliche Batterie erkannt und unter Feuer genommen. In ben Argonnen warfen die Frangofen Bomben mit Erbrechen erregender Wirkung. Gin feindlicher Angriff norblich Le

Bwifchen Maas und Mofel wurde gestern bei Bliren ein in breiter Front ansegender Angriff mit ftarken Berluften fur bie Frangofen abgeichlagen.

3m Brieftermalbe gewannen wir weiter an Boben.

In ben Bogefen griff ber Feind vergeblich unfere Stellungen nordweftlich und fildweftlich von Megeral, fowie bel Sonber-

nach an. Auch bort hatten die Frangofen ftarke Berlufte.

Beftern fruh marf ein feindlicher Flieger über Lorrach Bomben ab, Die eine einem Schweizer gehörige Geibenfabrik und 2 Saufer beschäbigten und mehrere Bivilperfonen verletten.

Deftlicher Rriegeschauplag.

Die Lage im Often ift unveranbert.

Als Antwort auf die ruffifchen Bombenabwürfe auf Infterburg und Gumbinnen — offene augerhalb des Operationsgebietes liegenden Stadte - haben wir geftern ben Gifenbahnknotenpunkt Bialnftok mit 150 Bomben belegt.

Dberfte Beeresleitung.

WTB Großes Sauptquartier, 22. April, vormittags. Amtlich.

Weftlicher Kriegsschauplag:

Sublich bes La Baffee-Ranals und nordweftlich von Arras nahmen wir erfolgreich mehrere Minenfprengungen por.

In ben Argonnen und im Belande zwischen Maas und Mofel fanden heftige Artilleriekampfe ftatt. Rach Feuerüberfall griffen die Frangofen heute Racht im Wefteil des Brieftermalbes an, murden aber unter fcmeren Berluften gurlichgeschlagen.

Um Rordhange bes hartmannsweilerkopfes gerftorten wir gestern einen feindlichen Stugpunkt und wiesen am Abend einen feindlichen Angriff ab.

Deftlicher Rriegsichauplag: Die Lage im Dften ift unveranbert.

Dberfte Beeresleitung.

Bernichtung englischer Unterfeeboote.

Berlin, 28. April. (W.T.B. Amtlich.) In letter Zeit find mehrfach britifche Unter-eeboote in der deutschen Bucht der Rorbsee gesichtet und wiederholt von deutschen Streitkraften angegriffen worden. Ein feindliches Unterfeeboot murbe am 17. April verfenkt. Die Bernichtung weiterer Unterfeeboote mahrdeinlich, aber nicht mit voller Gicherheit feft-

Der ftellvertretende Chef bes Abmiralftabs geg. Behndte.

Ein migglüdter ruffifder Borftog. Ueber 3000 Gefangene.

Bien, 21. April. [B.T.B. Richtamtlich.] In ben Rarpathen hat ber Begner feine verluftreichen Angriffe gegen die wichtigften Ab-

Abfeits Diefer Hauptvorrfickungelinien im Waldgebirge swifthen Laboreza- und Ungtal

burch eine elmgehung brechen.

So entwickelten sich im oberen Cziroka-Tal bei Nagypolany sowie im gonzen Quellgebiet bieses Flusses neuerdings hestige Kämpse, die mehrere Tage und Nächte hindurch andauerten. Much bier erlitten bie heftigen ruffifchen Borftoge fclieglich bas allen früheren Angriffen guteil geworbene Schickfal. Rach Berluft von vielen Taufenben Toter und Bermunbeter fowie über 3000 unverwundeter Gefangener mutbe ber Borftog vom Feinde aufgegeben.

Ein englisches Schlachtichiff burch einen Beppelin beschäbigt.

Berlin, 21. April. (2B.T.B. Hichtamtlich.) Aus zuverläffiger Quelle verlautet, bag bei bem kurzlichen Zeppelinangriff auf ber Enne auch ein englisches Schlachtichiff erheblich beschäbigt morben fein foll.

Freiburg i. Br., 20. April. Der Groß. versuchte ber Feind auch jest noch mit starken herzog und die Großherzogin Luise haben bei vollständig. Stellenweise steigert fich das Feuer vollständig. Stellenweise steigert porgeschoben werden konnte. Herzog und die Beerdigung ber acht Opfer des Fliegerbleser Richtung sollte den trot schwerster Opfer überfalls Kranze an den Grabern niederlegen der schweren Arillerie zur größten Hestigkeit.

frontal nicht zu bezwingenden Wiberftand laffen. Unter bem Gefolge befand fich ber unfer Tal- und anschliegenden Jöhenstellungen Stadtrat mit dem Oberburgermeifter.

vom 14 .- 19. April. WTB Berlin, 21. April. Aus bem großen enthalt in ben Graben gu erichweren.

Die Rämpfe zwijchen Maas und Dojel

Sauptquartier wird gefchrieben : Der Stillftanb

in ben Operationen ber Frangofen zwischen Maas und Mofel, ber fich nach ben vorausgegangenen und für fie verluftreichen Ungriffen bereits gegen Ende ber zweiten Aprilmoche fühlbar gemacht hatte, dauert ohne Unterbre-chung seit dem 14. April, dem Tage unseres letzten Berichtes, dis heute, den 19. April, an. Auf der Front der Armee herrscht Ruhe, wobei unter "Rube" bas Fehlen großer gufammenhangender Angriffe ju versteben ift, nicht aber die Beendigung jeder Kampftatigkeit. Weder Tag noch Nacht verstummt der

Die Rahekampfmittel, !

Minenwerfer, Sandgranaten und Spreng minen, betätigen fich, und bas Reuer ber Infanterie und Mafchinengewehre erlifcht nie gang. Beibe Begner fuchen bie Stellungen und Unterkunfisraume hinter ber Front durch Urtilleriefeuer und

zu beunruhigen. Lebhafte Bewegung marschie-render Truppen, reger Bahn- und Rraftwagen-verkehr im Rucken ber französischen Linien, besonders am 15. und 16. April, weisen darauf bin, daß ber gegenmartige Buftand verhaltnismäßiger

Ruhe kaum ein bauernber

bleiben burfte. In ben Tagen vom 14. bis 19. April wirkten hauptfachlich beiberfeits Artillerie. mabrend die frangofifche Infanterie mohl unter bem Ginbruck ber in ben porhergebenben Rampfen erlittenen außerorbentlichen Berlufte, fich auf vereinzelte,

ftets migglachte Teilangriffe befchrankte, bie im Raume ber Befamtlage ohne Bedeutung waren. Diefe Unternehmungen wiederholten fich faft ausschließlich in den Abichnitten unferer Front, gegen die fich feit Be-ginn der Rampfe die frangofische Offenftoe mit besonderem Nachdruck richtete, am Nordfügel gegen unfere Artillerie bei Marcheoille, Maigerals und Combres, am Gubflugel gegen unfere Linien im Wald von Ailly, im Walde Mort Mare nördlich Regnieville-Feyen Haye und im weftlichen Brieftermalbe.

Bom 14. auf den 15. April zeichneten fich bie feindlichen lieberfalle auf die Combres-Sobe burch besondere Beftigkeit aus. hier mendete ber Gegner auch

Rebel- und Stinkbomben

bie den Breck haben, Rauch- und Erftichungegafe por und in unferen Stellungen ju bilben, um ben Ausblick gegen ben Feind ju verhindern und unferen Truppen ben Muf-

Ein Borftog im Briefterwalde feste in ber Racht unfere Truppen in ben Befig eines Teiles ber frangofifchen Sauptstellung, die hier mit einem ftark ausgebauten Stugpunkt gegen unfere vorberften Graben vorfpringt. Der jest mit biefem Erfolg eingeleitete

Rah kam pf

im meftlichen Brieftermalbe bauerte bie folgenben Tage und Rachte ohne Unterbrechung an und fchreitet langfam, aber für uns gunftig fort. In ben Bormittageftunden des 19. April gelang es unferen Truppen, zwei Blockhäufer und bie anichliegenben Grabenftlicke

in bie Quft

ju fprengen, moburch unfere Stellung meiter

## Ein goldenes Mutterherz.

Roman von Erich Cbenftein.

84 Franlein Reinling mußte auch wirtlich nichts, fonbern iprach mur von ihren Blumen, bem Ramelienbaum im befonderen, ber feine machsartigen roten Blüten über Racht in blendenber Farbenpracht erichloffen hatte.

Frau Fabrigius ftand lange bavor und hörte icheinbar aufs mertiam auf die Anseinander egungen der erfahrenen Blumen-glichterin, die erflärte, was fo ein Baum alles brauche, ebe

er fich entichließe, ju blithen. In Bahrheit bachte fie an gang andere Dinge. hinter bem Ramelienbaum an ber Wand hing ein altes Muttergottes-bild, bas Fraulein Reinling einmal von einer Tante geerbt

hatte. Das mußte Frau Lore immer anfeben. Es war mittelmäßige Arbeit und febr noiv in ber Auffalung. Irgend eine gläubige Seele hatte es offenbar in frommer Meinung gemalt. Sieben Schwerter ftaten in der Bruft und bariber erhob fich ein blaffes Frauenantlig voll Schmerz und Entfagung. Ein alter, icabhafter Golbrahmen umgab bas ftart nachgebuntelte Bild, aus bem fich nur die fpeerartigen Schwer-

ter, freif, falt und bligend hervorhoben. Bon biefen Schwertern tam Frau Lore nicht los. Dit magifder Bewalt munben ihre Blide immer wieber bavon an-

"Und zu benten," fagte bas alte Fraulein neben ihr mit fillem Lacheln, "bag mir ber Baum hier icon zweimal jo gut wie eingegangen mar. Rein Blatt war mehr baran. Alles burr umb iparrig, wie tot. Richt mabr, bas tonnen Sie jest faum glauben, Mamachen ?"

Rein, es ift taum zu glauben," fagte Frau Lore mechanijd und blidte swifden ben glangend grünen Blattern und pomphaft roten Blüten fasziniert auf Die fieben Schwerter.

Ja, ja, und bas bigden Baffer und Danger tut's auch noch lange nicht. Liebe gehört bazu. Die spüren die Blumen viel mehr noch als die Menschen. Dantbar sind sie dafür! Gerührt, beschämt — und auf einmal kommt dann zum Lohn da und bort ein winziges grines Blattspizchen hervor. Hun-bertmal hab' ich's erlebt; so 'ne rechte warme Liebe, die wirtt wie Sonnenschein und bezwingt schließlich alles. Auch das,

was icon icheinbartot war. Aber fo reich find mir Liebe und Bedulb mohl noch nie belohnt worben, wie bei ber Umanda

Amanba ?"

Frau Lores Blid, ber bei ben legten Borten mie ermadend von ben fieben Schwertern nach bem alten Fraulein übergeglitten mar, murde fragend.

Fraulein Reinlings blaffes Beficht rotete fich wie bei einem

jungen Madden.

"Ud, nun hab' ich Ihnen mein allertiefftes Beheimnis verraten, Damaden! Run werben Sie mich ficher auslachen aber feben Sie, ich hab' fie alle fo lieb, meine Blumen. Sie bilben meine Belt, fie find meine Menfchen - ichlieflich hab' ich ja nichts anderes als fie. Und fo hat jede heimlich ihren Ramen. Das ba ift die Amanda. Die Rose dort, bie blaffe meine ich, beift Agnes. Die Morte - im Juli wird fie blithen — nenne ich Lucia, und bie Lilie am Fenfter, bie auch icon Anospen aufest, ift Cacilie. Wenn ich bann fo unter ihnen fige, tomme ich mir gar nicht mehr allein bor.

"Ich fpreche mit ihnen, bente mir neue Ramen aus für ben Radwuchs und bilbe mir ein, fie verftinden mich gang gut. Unb glauben Sie mir, fie find voll fliger Webeimniffe, wenn man fte beobachtet! Sie ichenten einem fo viel und fie enttaufchen nie - eine Belt, bie ber liebe Berrgott extra gefchaffen bat für die Ginfamen, aus dem Leben Ausrangierten. Ober tommt Ihnen bas laderlich por?"

Frau Bore ichittelte ben Ropf. Rein, es riihrte fie. Und etwas wie Reid ftieg jugleich in

Dann bachte fie an ein Buch, bas Beter Lott ihr por turgem gebracht.

"Ich will Ihnen nächftens etwas jum Lefen bringen, bas Sie intereffieren wird, liebe Agathe. "Das Sinnesteben ber Bflangen von France." Sie werben vieles finden, das mit Ihrem Empfinden fibereinftimmt."

Heinlich schielte sie noch einmal nach den sieben Schwer-tern. Die dort hinter der stolz blühenden "Amanda" und sie selbst, was hatten denn sie noch für eine Welt, nachdem — Sie wandte sich haftig ab. Lene kam mit der Rachricht, daß herr Doktor Lott unten auf seine Schwägerin warte.

Barbe hatte icon vorgearbeitet. Dit lachelnber Diene und ausgestredten Banden tam der Alte feiner Schmagerin

Alfo, Grogmama! Bratuliere! Beig fcon alles - ein

Mabel — unfere Rleine noch recht angegriffen." Frau Bore warf einen rafden Blid nach ber Tilr. Ja, fie war geschlossen. Dann sagte ste bitter: "Gar nichts weißt Du, Beter. So wenig wie ich. Man hat mich nicht zu meinem Kinde gelassen. Bor acht Tagen darf Assunta teine Besuche empfangen — ja — Beter, Besuche hat er gesagt — und die Kleine — es ist zu tähl im Empfangszimmer. Man durfte sie mir nicht bringen, daß ich sie tiisse und ein Kreuz auf ihre kleine Stirn mache — eine Pflegerin haben sie aufgenommen, die hat die Oberaufsicht über alles, — auch in der Küche —

nirgends brauchen fie mich mehr." Sie batte langfam gefprochen, gulett gang leife, wie erftidenb! Jest brach fie in Eranen aus.

Beter Bott ging ftumm mit auf ben Ruden gelegten Sanben auf und ab und ließ fie ausweinen.

Er tannte feine Schwagerin. Das faß gang tief wie eine bofe, bofe alte Bunde, die fie lange verborgen hatte vor ihm und die nun ploglich aufbrach. Sonft hatte fie nie fo herzebrechend geweint - gerade vor ihm.

Ginmal blieb er am Jenfter fteben und blidte verloren binaus in ben Garten, über welchem Frühlingszauber lag.

Co ftill lag ber glangend grune Rafen, über und über befat mit Dagliebden. Bie fdimmernbes Atlasgerinnfel quoll bas junge Laub in ben Bilichen auf und die Birten breiteten lichte Schleier gegen die blante Blaue über fich. Das duftete nach Erbe, Sars und Blumen, bas fang verftedt in allen Eden, bas war allüberall voll treibenber Rrafte und junger

Wie vorm Jahre. -

Aber heute neibete er bem Gruhling feine Jugend nicht mehr. Beute empfand er feine ohnmachtige Bitterfeit mehr babei. Deute mar er felbft ein gutes Stud weiter getommen, aufwärts auf bem Bege, ber über die Dinge hinausführt in bie ftille Ruhe des Methers, wo lichte Boltden hintrieben im Sonnenschein, und Sterne leife aufflammten oder erlofchen, wenn es buntel murbe rungsum.

#### Dorwarts in den Karpathen.

In bem ichweren Ringen in ben Kar-pathen ift jest eine gunftige Wendung einge-treien. Die russischen Durchbruchsversuche find überall geicheitert, und bie geichloffenen beutich-öfterreicifchen Beeresfaulen haben fich. nachdem fie ben machtigen Unprall ber ruffi. ichen Maffen aufgehalten haben, langiam an mehreren Stellen nach pormarts in Bewegung gefest. Daran fonnte auch die Ginfegung ber freigewordenen ruffifchen Belagerungsarmee pon Brzempil nichts andern, die nicht einmal ausreichte, um die ungeheuren russischen Ber-luste auszugleichen. Der "General Winter", nach russischen Erklärungen der beite Bundes-genoffe Rußlands, hat den Russen tatsächlich keinerlei Erfolge gebracht. Jest, da dieser General tros einiger neuer Schneejälle seine Berrichaft dem beginnenden Frühling abtreten muß, werben bie beffermerbenden Bege und Rampfesmöglichkeiten die Schlacht noch weiter fo unfer Beer gunitig beeinfluffen.

Die letten Generalftabsmelbungen liegen alle erfennen, ban fich unfere Truppen bem Gegner als gewachsen erwiesen. In ben Rarpathen und in Galigien haben fomohl bie beutschen und öfferreichischen Truppen Erfolge erzielt. Wenn auch die Ruffen manche Erfolge aufguweisen hatten, fo find biefe boch nicht bestimmend fur ben Musgang ber Schlacht. Schon in den fruberen Offenfiven batten Die Ruffen mehrfach Erfolge aufzuweifen, ohne bag es ihnen jemals gelang, ihr Biel gu erreichen, nämlich nach Ungarn einzubrechen. auch die Ruffen durch ihre Bahlenüberlegenbeit vorbrangen, stets ermiefen fich bie Ber-bunbeien boch am Enbe überlegen und zwangen die Ruffen, ihre Offenfive aufzugeben.

218 Die Ruffen am 25. Dezember in ben Rarpathen Raum gewannen, erflärten fie, daß die Diterreicher nun endgültig gefclagen feien, und daß jest ber Bormarich des ruffifden Beeres gegen Bien erfolgen tonnte. Diefe Annahme gehörte zu ben vielen Taufdungen, benen fich Die Ruffen bereits in Diefem Rriege bingegeben haben. Goon in ben erften Tagen bes Monat Januar erwies es fich, daß die Ruffen ihre Krafte überschätt hatten. Ihre Offensive — die zweite in diesem Kriege — fam auf der gangen Front sum Stehen. In ber Bufowina zeigten bie Ofterreicher bei Rurlibaba am 24. Januar, daß fie den Ruffen ge-wachlen seien. Schon vorber war in den Karpathen selbst nach rufflichen Berichten Rube eingetreten. Es wurde höchstens noch von einigen Artilleriegefechten berichtet. Diefe Rube mar aber nur die Rube por bem Sturm. Denn ingwijden hatten die Diterreicher hier in ben Karpathen feiten Guß ge-jagt und gingen ibrerfeits gum Angriff por.

Um 17. und 18. Januar begann die öfterreichifche Offenfive. Schlag auf Schlag folgte nun ber Gegenstoß Ofterreichs gegen bas ruffifche Beer, und beutlicher zeigte es fich, bag bie ruffiide Stoffrait gebrochen mar. Dies fam nicht nur in bem fletigen Bordringen ber öfterreichischen Truppen, fondern auch in ber arogen Angahl von Gefangenen, Die Die Diterreicher machten, gum Ausbrud. Schon am 25. mußten die Ruffen in ben Rarpathen mehrere Bafthoben raumen. Much bei Tarnom erlitten sie Riederlagen. Einen Tag später machten die Russen noch einen erheblichen Angriff, die Balle des Ung - Tales, die von den Ofterreichern bei ihrer Gegenoffenline annahmen. offenfine genommen waren, wieder ju erobern. Aber fie murben bier vollig gurudgefchlagen. 3m oberen Ung . Tale hatten Die Ruffen noch weiter behaupten fonnen. Siellung mar bier ungemein wichtig. ba fie ben beruhmten Ugioter-Bag bereits feit faft vier Bochen in den Sanden hatten und da-durch die Möglichkeit bekamen, ihn ftart su beseitigen. In richtiger Ersenninis der Be-deutung, welche dieser Bah für den Berlauf des Krieges in den Karpathen hat, haben die Russen ihn vom ersten Tage an, da sie ibn am 1. Januar erftimmten, porgliglich be-

Die Rampie um Diefen Bag bauerten brei Tage. Um 27. Januar gelang es ben Ofter-reichern, nach hartem Rampfe ben Ruffen

bisherigen Rarpathenichlachten wiederholte fich wieder bei der britten Offenfive. Die Ruffen brangen wieder mit ungeheuren Maffen por. Bochenlang tobte der Kamps ohne Enticheidung. Die russischen Massen errangen
hier und da Ersolge, aber sie hielten nicht
bis zum Schluß aus. Die größere Zähigkeit
unserer Truppen behielt wieder das endliche Abergewicht und wird es behalten.

(Senfiert: D. R. t. b. III.)

#### Derschiedene Kriegsnachrichten.

Bon ber mil. Benjurbehörbe zugelaffene Rachrichten.

Gingefchräntter Schiffahrtovertebr Baris - London.

Rach Schweiger Meldungen ift ber Bertehrsbienft swiften Baris und London wefentlich eingeschrantt worden und findet nur noch breimal möchentlich ftatt. Die fonft ftart belaftete taglide Berbindung ren. tiert fich nicht mehr, ba bas Bubli-tum infolge der Unterfeeboot- und Minengefahr die Uberfahrt permeibet.

#### Schweigen ber ruffiiden Deerführer.

Der ruffifche Generalftab gieht es im Antereffe ber ftrategifden Magnahmen bor, Die Mitteilungen auf ein Minbeftmaß gu beichranten. Befonbere über bie Borg in ben Rarvathen hörte man in Betere. burg nichte mehr.

Der Korrespondent bes ,Daily Telegraph' in Betersburg ichreibt feinem Blatte bagu, man durfe megen bes Musbleibens von Rach. richten von ber rustilichen Front nicht auf einen Stillftanb ber Operationen schlieben. Diese hatten im Gegenteil in den Rarpathen ben "Sochitpunft ber Bichtigfeit" erreicht. In Kreifen ber Sachverständigen halte man bas Enbe ber Schlacht in ben Rarpathen für nabe.

#### Gin letter Berfuch.

Bie ber Roln. Big. aus Sofia gemelbet wird, ift ber in Sofia eingetroffene frubere Gefreiar ber englifden Botichaft in Ronftantinopel, Bigmaurice, beauftragt, gu unterfuchen, ob Bulgarien geneigt fei, gur Erobe. rung Ronftantinopels mitgumirfen obre menigftens Die ruffifche Befehungearmee über Bulgarien porruden zu laffen gegen die Bu-ficherung bes ganzen Landes, das Bulgarien am Anfang des zweiten Baltantrieges befett batte. Der Bosporus, Ronftantinopel, Die Salbiniel Gallipoli und die Darba. nellen follten internationalifiert werben. Un maßgebender Stelle in Sofia wird verfichert, die betreffenden Eröffnungen würden allenthalben die fühlste Aufnahme finden. Bulgarien sei sest entschlossen, die Reutralität beizubehalten. Im übrigen wird Ruhland von dem Borschlag einer Reutralisierung Konstantinopels und der Dardanellen nicht febr erbaut fein.

#### Rene Darbanellenplane bes Dreiberbanbes.

Rach Athener Beitungsberichten haben 63 Dampfer mit Truppen des Dreiverbandes ben Safen von Alexandria verlaffen. Es foll eine gewaltfame Eroberung der Dardanellen durch einen Angriff gu Baffer und gu Lande verfucht merben.

Rach anderen Meldungen entfaltet die englischefrangofische Flotte im Agaischen Meer eine besonders eifrige Tatigfeit. - In Ronftantinopel ift man rubig und guverichtlich. Die Ernennung v. b. Golb-Baichas zum Oberfommandierenden ber 1. türflichen Urmee bat im gangen Lande große Freude ausgeloft. Es ift taum anzunehmen, daß die neue englischfrangofifche Unternehmung gegen die Dardanellen mehr Erfolg haben wird als bie erfte.

#### Der Rampf in Agnoten.

Februar wieder zurückiehen mußten. Unfer ber Türken sich besinden. Aber die Zahl verbandeies Seer hatte trot aller Siegesber türksischen Truppen, die gegen Agppten und den Suegkan al beranziehen, konnten Oberhalten. Die Eigentümlichkeit der die Flieger nichts ermitteln. Zedenjalls nimmt man an, bag in furger Beit die erften Bu-fammenftoge flatifinden werden.

#### Zu dem neuen deutschen Sieg in Oftafrika.

Rach ben neueilen amtliden Rachrichten find die Englander am 18. und 19. Januar bei Jaffini unter großen Berluften gefchlagen Unfere maderen überfeer in Ditafrifa hatten, wie erinnerlich, icon am 8., 4. und 5. Rovember bei Tanga einen glangenden Sieg gegen den überlegenen, von der Landseite und vom Meere ber angreisen-ben Feind ersochten. Rur 2000 Deutsche tämpsten da gegen 8000 Englander, die da-mals über 3000 Mann an Toten, Berwun-beten und Gesangenen verloren. Den seht gemelbeten ameiten beutichen Sieg in Ois-afrifa hat unfere Schuttruppe vereint mit



Rarte gu bem bentichen Gieg in Oftafrita.

Freiwilligen im Januar, leiber unter farken Difigiersperluften, bei Jaffint bavongefragen. Der Schauplat biefer Rampfe liegt im Begirt Tanga, nordlich ber Safenftabt gleichen Ramens und unmittelbar an ber Grenze von Englifch. Ditgirita. Gegenüber bem fiegreichen Gefecht von Salfini bat der von Farbigen — Regern und Indern — unter Führung englifder Diffigiere auf Die unbeichutte Infel Mafia unternommene Angriff wenig gu befagen. Gin Bwijdenfall, der bas erfreuliche Gejamtbild von der tapferen Saltung unferer deuisch-oftafrikanischen Kolonie durchaus nicht stört. Die Insel Masia liegt gegenüber den etwa 120 Kilometer jüdlich Daressalam ins Meer mundenden Armen des Rusidji, des gleichen Rufidji, in beffen Delta im November porigen Jahres G. M. G. "Ronigsberg" einen schüpenden Binkel fand und schließlich vom englischen Kreuser "Chatam" durch Bersenken eines Kohlendampsers blodiert

## Politische Rundschau.

Grantreid.

Die ichweizerische Finangabieilung bringt ben Schweiger Banten gur Renninis, daß laut Mitteilung ber frangofifchen Botichaft in Bern die frangofifden Banten die Mus. anlung von Scheds verweigern, die in den von beutiden Truppen beiebten Gebieten ausgestellt und, felbit wenn die Scheds ben Formporichriften entipreden und Die Banten von der Musitellung benachrichtigt morden find.

Ediweis.

Der Schweizer Bundesprafident Motta feilte in einer Unterredung mit einem Bertreter der "Tribuna" mit. daß Italien, bas befanntlich den Rentralitätsvertrag mit ber Schweig 1815 nicht unterzeichnete, gleich nach Beginn bes jegigen Rrieges in Bern miffen lieg, daß es die Aufrechterhaltung der Reu. Rach englischen Blättermeldungen haben tralität der Schweiz für notwendig Armeeforpsbezirken auch diesen wieder zu entreißen. Fünf Bochen dauerte das auf der das

aibt fein Ehrenwort, bag Abmadungen mit Deutschland zweds Garantie gegen eine Befenung des Teffin durch Italien nicht

Gr

einig Dov

图on Gen wich

ber

[dia

non

am

Gru

legi

51 0

erbo liche

flatt für

Gre

Mei

Lan

bas

mar

bem

gab

nan Seri bere lich

ide

Schweden.

Die Regierung hat die Musfuhr fol-gender Baren perboten: Bint unverarbeitet, ausgenommen Bint, ber in ichwedifden Fabriten aus Rohfioffen, nicht aus Abfällen her-gestellt wird, ebenso Abfälle von Biatien, Draht sowie Röhren und Röhrenteile, Anode-plattien und Stangen, Untergestelle iur Jahrgeune mit und ohne Motoren fowle Fahrzeuge mit und ohne Motoren gur Guterbeforderung und Rader für Automobile. Augerbem murde bestimmt, daß das Ausfuhrverbot für Fahrzeuge mit Motoren auch Teile folder Fahrzeuge umfaffen foll, die nicht befonders genannt find.

Ruftland.

Der ruffische Finanzminifter Bart teilt mit, daß Frankreich und England einen Krebit von 650 Millionen Frank Bugland für Kriegszwede eröffneten. Aber Teilbeträge wurde bereits verfügt. Als Gegenleiftung liefert Ruhland ben beiben Ländern das fehlende Getreibe.

\* Das Finanzministerium hat die Ausgabe pon 800 Millionen neuer rufftider vierprozentiger Schatideine, Die in amolf Gerien eingeteilt find und vier Jahre Laufgeit haben, angeordnet. Ferner wurden gur Dedung ber am 14. April fallig werbenden fünfprozentigen fursfristigen Schuldverschreibungen im Betrage pon 400 Millionen Rubel Shuldverfdreibungen im gleichen Betrage bis gum 14. Oftober ausgegeben.

Balfanftaaten.

"Rach einer bulgarifden Erffarung ift. nach ber Roln. Sta.', Die Berminderung ober brobenbe Ginftellung bes Baren-vertehre nach und von ber Turfet auf bie ietige Berteilung ber bulgarifden und turfifden Gifenbahnwagen jurudguführen. Un fre un bliche Absichten der bulgarischen Regierung sind nicht vor-handen. Diese Erflärung fann geglaubt werden. In der Kürfei machen sich in letter Beit Anzeichen einer gewissen Borbereitung im Gebiete von Abrianopel bemertbar. Man darf darin weniger Migtrauen gegen Bulgarien als eine Marregel weiser Borsicht gegenüber etwaigen ruffifden Unternehmungen erbliden.

\*Gine Bufarester Depeiche Des Corriere bella Gera' berichtet, bag in Rumanien eine neue Abteilung Gebirgeartillerie errichtet, ber Jahrgang 1896 eingezogen und in Bufareft eine Bentralverpflegungsfompagnie eingerichtet morben fei. Das rumanifche Moratorium murde um vier Monate perlangert.

\* Rach in Sofia eingetroffenen amtlichen Radridten ift es, ber "Rreus-gig, sufolge, ben albanifden Revolutions. armeen gelungen, Durage, beffen Belagerung ichon por ben Diterfeiertagen begonnen bat. in einem engen Ring einzuschlieken. Infolge ber entichtebenen Beigerung Effab Baichas, die Stadt gu übergeben, gingen die Belagerer gu wiederholten Sturmangriffen über, Die um fo eber ben Rall ber Stadt verutiachen merden, als fich zwei ber ftariften Unbanger Effabs dem Auffiande angeichloffen baben. Die Einnahme Duraggos ift nach bem amtliden bulgarifden Bericht fo ficher, bag Ellad-Baicha alle Borbereitungen gur Flucht nach Stallen getroffen bat.

## heer und flotte.

— Die Bomm. Tagespost' bringt aus zwer-läffiger Quelle die Mitteilung, daß im Bezirke des 2. Armeekorps der ungediente Landsturm nicht mehr dendtigt wird, soweit die Pflichtigen bas 34. Lebensjahr überfdritten baben, ein beredtes Beugnis für bie glangende Rriegslage auf beuticher Geite. Befanntlich mar Bereich bes 2. Armeeforps ber Banbfturm gleich nach der Mobilmachung ausgeboten worden. Es sieht iomit zu hoffen, daß auch in ben anderen Eirmeeforpsbezirten auf den ungedienten Land-

#### Glückliche Lösung.

1| Rovellette von 3ba Grogmann.")

Schade, Magda, daß du nicht über ben Sonntag hierbleiben kannst, wie fehr batte sich Haus gefreut, nach so vielen Jahren seine

Jugendgespielin wieder zu sehen ist.
"Mir tut es auch herzlich leid. Ella, doch du weist, es geht nicht, die Pflicht – und was für eine Bflicht – ruft mich – "Belch" schöne Wagensahrt hätten wir morgen machen können, Hans hätte kutschiert –

Stille, ftille bavon! Beift bu. Liebfte, man wird murber mit ber Beit, man ftraubft

fich nicht mehr gegen bas Schicial und ift bantbar für jede Stunde, bie man genießen barf — und schon war unfer Zusammensein!" Die Unterhaltung wird an der geöffneten Tur eines Abteils zweiter Rlaffe geführt. Der

Serr, ber dicht dabei fist und eifrigst seine Beitung liest, die ihn teilweise den Bliden der Damen entzieht, hatte bisher nicht auf das Gespräch derselben geachtet. Der Ausdruck "man wird murber", macht ihn erst darauf aufmertsam, zumal die Stimme, die diese resignierten Worte von sich gab, hell und melodisch, so gar nicht weltentsagend klingt, er kann es daher nicht unterlassen, hinter der Breile" sich beren Beiberin näher ausweite Breffe" fich beren Beffperin naber angu-

Die hohe, ichlanke Gestalt der Dame im Reisetleide fieht allerdings fehr wenig "murbe" aus, im Gegenteil, recht knufprig, so recht

gum Anbeihen. Rach dieser für ihn so be-friedigenden Feststellung — sie scheint seine Reisebegleiterin zu werden — verschwindet er wieder hinter seiner politischen Hille; doch ist ihm die Lestitre gleichgültig geworden, die beiben Damen intereifieren ihn ploblich weit

"Benn boch Ontel Jobit tame," jängt die mit "Wagda" Angeredete nach einer Beile wieder an, mahrend welcher Zeit ihre Freundin den Bahnsteig mit dem Lorgnon ge-mustert hatte. — Ich glaubte ihn eben som-men zu sehen, doch habe ich mich getöuscht."

Raturlich tommt er wieber gu fpat. Geit Tante Sophie tot ift, fann man fich nicht auf ihn verlassen. Daß ich allein iahre, macht mich nicht unglücklich, es tut mir nur leid, daß ich ihm zuliebe Rauchabteil 2. Klasse ge-wählt habe, ich benuhe gerne, wenn ich allein

"Da ist ein Roffertrager, Magba, foll er bir bein Gepad in ein Abteil 1. Riaffe ichaffen?"

"Und wenn bann Onfel 3obft, wie gemobnlich, in letter Minute fommt ? Er fahrt swar nur die Salfte des Weges mit, boch in 1. Maffe und ohne Sigarre hielt er es nicht einmal biefe paar Stunden aus; bu tennft thn ia, fo gut er fonft ift, fo brummig und unangenehm fann er werben, wenn ihm nicht alles nach feinem Buniche geht. Sollte er nicht mitsahren, kannst du ihm morgen sagen
— du wirst ihn ja bei deinem Onkel tressen
— welches Opser ich mir seinetwegen auferlegt hatte, er solle dasür sein Bersprechen
erfüllen und uns bald in München besuchen."

"Uno," jo benit ber Laufcher in ber Ede,

"wen kann sie damit meinen? Ist sie wohl ber der einzige Mitreisende im Abteil ist verheiratet oder lebt sie mit ihrem alten Darum gegeben, wenn er das lette Bort geMütterchen oder mit einer grießgrämigen hort hätte!

Tante? Weiß Gott, dieses Weib interessiert Ratürlich bieß es "deinem Mann". — Doch Tante? Weiß Gott, dieses Weib interessiert mich: sie dat etwas an sich, das undesinierdar ist, ein Etwas, das imponiert, das ansleht. Wollte Gott, daß Onkel Jobst zu spät käme, ich wollte gerne dassier sorgen, daß sie gut an Ort und Stelle täme. Wenns verlangt würde, reiste ich mit ihr dis ans Ende der Welt und nicht nur dis Minchen. Noch immer spähen die Damen nach allen Richtungen hin, doch vergebens. Der Versehr auf dieser siehen Siation ist nicht sehr rege, das Abersehen einer Verson ist geradezu und

bas Aberfeben einer Berfon ift geradegu unmöglich.

"Bitte, einfleigen !" Und nun gum lettenmal taufend Dant, meine liebe Ella, ich habe mich practig bet euch erholt und bin nun wieder allen Stra-pagen gewachsen. Grufe noch die lieben Deinen und den bosen Ontel John."

Noch eine innige Umarmung, bann besteigt Magba das Abteil. Die Türen werden ge-ichlossen, zu den Fenstern heraus und herein noch die obligaten Ermahnungen, gefund zu bleiben und bald zu schreiben, gegeben. Die Lokomotive pfelft, Tücher werden geschwenkt, Tranen getrodnet - und fort geht es, erft in langfamem Tempo, bann immer rafcher, immer rafcher.

"Ertra Gruß beinem . . . . . . . . . Der Bnif ber Lofomotive übertonte das Beitere, mas die Freundin noch im letten Mugenblid

bereingerufen batte. Was hatte der ichneidige, elegante Berr,

bie Dame, ble fich eben ibrer Jade entlebigt und einen feibenen Staubmantel über bas ichide graue Kostum sieht, das in seiner ein-fachen Eleganz ihre zarte und doch üppige Gestalt zur Geltung bringt, sieht weit eher aus, als ob fie allein durchs Leben ginge. als ob fie gewöhnt fei, für fich felbit gu forgen. Das fprachen auch ihre energifchen,

dabei doch graziösen Bewegungen aus.
Sie hat ihrer Reisetasche ein Buch entnommen; bei seber Bewegung hört man bas,
bei eleganten Damen beliebte "trou-frou"; ein garter Beildenduft umgibt fie, nicht aufbringlich, nur gang leife.

Magda hat den, dem herrn entgegen-gesehten. Edplat eingenommen.

Sie hat die Augen geschlossen; tropbem fühlt sie die Blide ihres Reisegesährten auf sich gerichtet, was eine zarte Rote auf ihre Wangen saubert. Ein Sonnenstrahl, der neugierig durch die halbsugezogene Gardine bringt, hat sich auf ihr flyptiges, rötliches Haar gelegt, das nun wie stüssiges Gold schimmert. Sie ist nicht mehr jung, die erste Jugend mag weiter hinter ihr liegen, das verraten die fleinen Fältchen unter den Augen und an den Schläsen, und doch hat ihr Gesicht einen un-aussprechlichen Reiz, der noch gehoben wird durch den wehmutigen Bug um den feinen Mund, dem man anfieht, daß er trogbem lachen - und heiß fuffen fann."

Bas geht es mich an, wie diese Dame ausficht," fagte fich herr von hagen argerlich,

<sup>\*)</sup> Unberechtigter Rachbrud wird verfolgt.

## Greenwich, die Dorftadt Londons.

Bu bem jungften Luftangriff auf Englanb.

Immer naber ruden bie beutichen Luft-angriffe auf London gu. Rachdem erft por einigen Tagen ein "Beppelin" an der Bahn Dover-London erschienen war und taum 50 Rilomeier von London entfernt feine Bomben abwart, erfahren wir jeht aus bem Generalstabsbericht, daß ein Flieger Green-wich mit Bomben belegt bat. Dadurch ift ber beutsche Angriff in die allernächste Räbe von London geruckt, denn dieser in der wissenicatiliden Belt berühmte Ort ift ale Borort pon London nur wenige Rilometer bon ber englischen Haupistadt entiernt. Greenwich liegt in der Grafischaft Kent, wo sich iünglit unsere "Leppeline" betätigt haben. Es ist am südlichen User der Themse gelegen. Sehr besamt ist Greenwich durch seine

Sternwarte in ber Beit geworden. Grundftod zu dielem wiffenicaiilichen Ruhm legte Konia Karl II., ber im Jahre 1675 bie Sternwarte im Bart au Greenwich unter 51 Grad 28 Minuten 69" nördlicher Breite erbaute und fie aufe beite mit miffenichaft. lichen, aftronomifchen Infirumenten ausflattete. Diele Stermwarte ift mangebend iogenannien für den ingenannten "Weridian von Breenwich", ber für die meiften Seefarten "Weridian von Die Grunblage ber Berechnungen bilbet. Der Meridian von Greenwich, ben jeder aus ben Landfarten fennt, geht durch die Stelle, wo bas Mittagefernrohr ber greenwicher Stern-warte fiebt. Bon diesem Buntte aus werden bemgemaß nach biefem Meribian bie geographilden Langen ber Erdoberflachen bestimmt. Die Englander haben es verftanden, ihre Ungaben, benen fie die Berechnungen von Greenwich gugrunde legten, für einen großen Teil ber feefahrenben Bolfer maggeblich gu ge-

Reben ber Sternwarte hat Greenwich noch ein anderes bedeutendes Inftitut aufzuweifen, namlich bas feit Jahrhunderten berühmte Soipital für invalibe Seeleute". Es murbe bereits im Jahre 1670 gegrundet. Urfprungbereits im Zagte 16,00 gegründer. Utsprüng-lich war es als Balait gedacht. Aber Wil-bem III. bestimmte, daß hier ein Hospital für Geeleute errichtet werde. Die Gemahlin Wil-heims III. Maria ließ den Balast für diese Zwede besonders ausbauen. Bon der Größe dieses Unternehmens und von seinem Anwachsen im Laufe ber Jahrhunderte fann man fich einen Begriff machen, wenn man erährt, daß an-iangs hier für 300 Seeleute Untertunit ge-schaffen worden war. Diese Zahl stieg später auf daß zehnsache und wuchs auf 3000 an, die alle in dem "Hospital", das allmählich die Größe eines Stadivieriels erreichte, Aufnahme

finden fonnten. Das heim hat einen großen Bart, schöne hallen und eine beträchtliche Anzahl von Ge-bäuden auszuweisen. Es hat sich allmählich au einem Berforgungsmittelpuntt für englifche su einem Verlorgungsmittelpunit für engische Seeleute gebildet. Alle bekommen hier ichon seit Jahrzehnten nicht mehr Unterkunit. Der größte Teil ist "Out-Bensinners", d. h. er wird außerhalb des eigentlichen Hofpitalviertels verpsiegt. Die Bahl dieser Bensionäre übertrifft die Zahl der eigentlichen Hofpitalbewohner um das Dreizigsgache. Schon vor fünfzig Jahren war hier ein altes Kriegssichist. das den Ramen Dreadnought' führte und

als ichwimmendes Sofpital diente. Im Jahre 1870 wurde in Greenwich eine Seeakademie für Rabetten im alten Gebaube bes Invalibenhoipitals begründet.

ex

1B

er

e,

IL,

Į.

10

It

ıt

## Von Nab und fern.

Abgefagte Sundertjahrfeier. Die für Bfinglien 1915 geplante große Feier des 100 jährigen Bestebens der deutschen Burschenichalten, in deren Mittelpunkt eine Festauf-lührung in Zena und die Weihe des neuen Burichenschaftshauses in Eisenach steben sollte, wurde endgültig abgefagt, da fast famtliche aftine Mitglieber beuticher Burichenichaften im Beibe fteben.

2000 Elsaß . Lothringer mit dem Gifernen Kreuz geschmückt. Rach sorgiältig gesührten Aufzeichnungen sind bereits 
über 2000 Elsaß-Bothringer mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden. Die Bahl wiegt 
um so schwerer, als die Biffer der elsaß.

liehen murben.

Die altefte Schledwig . Solfteinerin. Ihren 102. Geburtstag feiert am 25. d. Mis. Die attefte Schleswig-Bolfteinerin, Die Bitme Ratharina Zensen in Satistedt. Seit fieben Jahren ift Die alte Frau bettlägerig.

Der brennende Berg im Mheinland. Der brennende Berg bei Dudmeiler entwidelt gurgeit, wie bies ofter im Frühighr au beob. achten ift, eine verhaltnismäßig lebbaite Tatig-Un nicht meniger als 23 Stellen ber norblichen Gelemand gifchen benfindig fleine Dampffaulen hervor. Diele Stellen verleiten fich auf brei Gruppen, beren jede einzelne mehrere Bertluftungen mit ftarter Dampjentmidiung aufmeift, mabrend bie aus ben anberen Stellen gifdenben Dampifaulen weniger ftart find. Befanntlich wird die Raturerfcheinung auf ein im Innern bes Berges in einer Tiefe von 300 bis 400 Metern feit über 200 Jahren alimmendes, 4 Meter flartes Roblenflog gurudgeführt.

Der Chef bes Menterichen Bureaus burch Selbitmord geendet. Das Reuteriche Bureau in London meldet ben Tob feines Direttore, bes Barone Berbert be Reuter. Der Baron murbe tot in feinem Saute bei Reigate aufgefunden; neben ihm lag ein abgeschoffener Revolver. Es besteht taum ein Breifel baran, bag Baron be Reuter fich felbit das Leben genommen bat.

Explosion in einer englischen Munitionefabrit. In ber Michtammer ber Munitionefabrit von Rogewell (Englanb) entftand eine beftige Explofion. Die Mijchraume flogen in die Luft, zwei Arbeiter murben geidtet, zwei schwer verlett. — Dies ift die britte schwere Explosion, die in englischen Munitionssabriken ober Arsenalen in den lesten Tagen ftattgefunden hat.

Buf offener Strafte erftochen. Gin Beronlaffung auf offener Strafe binterruds von einem jungen Mann erftochen. Der Tater murbe icharf perfolat und flüchtete in ein Saus. Dann, als er fab, dag es feine Rettung mehr für ihn gab, fturgte er fich aus bem britten Stod auf Die Strafe, mo er auf ber Stelle tot liegen blieb.

Gin Theater Durch Tener vernichtet. Das Theater Comedia, eines ber iconiten Bauwerte von Madrid, ift burch eine Feuers. brunft gerftort. Drei Rachbarbaujer brannten ebenfalls nieber.

#### Gerichtshalle.

Berlin. Gin Bergeben gegen bas Gefeb über ben fogenannten fleinen Belagerungszultanb führte ben Schriftfieller und Rebatteur Johannes B. por bie 1. Straftammer bes Banbgerichts 1. Angeflagte hatte einen Bortrag gehalten, ohne baß ihm die Bolizei die Erlaubnis erteilt hatte. Bor Gericht wies der Angellagte darauf hin, daß es fich um einen patriotischen Bortrag gehandelt babe. Der Staatsanwalt beantragte eine Boche Geiangnis. Das Urteil lautete auf zwei Tage Gefängnis mit der Begründung, daß es gang gleich fet, od es sich um einen patriotischen oder togialdemokratischen Bortrag gehandelt habe, da zu einer solchen Bertammlung die polizeiliche Genehmigung erforberlich fei.

Halle a. S. Der russische Leutnant Eugen Philemon, der mit rund 3000 anderen gesangenen russischen Offizieren im Ossischen gefangenenlager zu Halle a. S. untergebracht war, rief eines Abends dem die Schlessische fonzohe trollierenden Kommandanten in beuticher Sprache laut zu: "Brzempfl ift gefallen, Surra!" Der Kommandaut fiellte ben Rufer fest und forderte ihn auf, mit herauszutommen, ber aber blieb liegen und mußte erst von Landsturmleuten hinaus-getragen werben. Bor bem Kriegsgericht erflärte er, ihm tue die Sache fehr leib, aber er habe sich an bem Tage fo fehr über ben Erfolg feiner Landi. leute geireut, bağ er seinen Kameraden die Freudenkunde nochmals vor dem Schlafengehen als Rachtgruß habe zurufen wollen. Das Kriegsgericht stellte sich auf den Standpunkt, daß es be-

fangnis für angemeffen; die Strafe murbe auf breieinhalb Monate Gefängnis gusammengezogen.

Mühlhausen (Thur.). Die beiben Landwirte Uhte in Deperobe (Eichsfelb), beren einer fiell-pertretenber Ortsichulge ift, wurden zu je jechs Monaten Gefangnis, 500 Mart Gelbstrafe und ptonalen Gejangnis, DOO Mari Geldstafe und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt, weil sie die Bierdeaushebungskommission über das Lahmen eines Pserdes hinweggetäuicht und so den Militärfiskus um den Kauspreis für das Bserd betrogen hatten. Die Gerichtsverhandlung, zu der 31 Zeugen geladen waren, dauerte zwei Tage.

#### Dinter der front.

Benbachtungen von Guftan Berner Beiers. Un einem frühen Rachmittag - bie Sonne fdien, und ber Frühling glangte auf allen Stragen und Blagen - entftand braugen ein Rennen, Riu en, Durcheinanberichmirren: Buben ichrieen "Flieger", "Flieger", Fenfier be-vollerten fich, und aller Balle redten fich aufgeregt, um ben Bombenwerfer - nur um einen folden tonnte es fich handeln - irgend-

wo in bedrohlicher Rabe zu sichten.
Und er fam auch! über den Fluß von ber Stadt ber. Langsamen, gleichsam prilienden Fluges. Schien berabstohen zu wollen. Siog niedriger. Bemertte mit Befremben Un-fage ju Menichenansammlungen und erhob fich baber, porfichtig wie er war, wieder einige Dugend Deter aufmarte, um ber öftlichen Borftadt entgegenzusteuern: biebmal freilich unenifchloffener, ja verbroffener, als ob über all ben ftarrenben Dachern und rauchenben Schloten nicht fein Blag mare.

Babrend einige alte Beiber immer noch gitternb por Erregung berieten, ob es fich um einen beutiden, frangofifden ober gar (mer tann's wiffen ?) englifden Flieger banbelte, hatte nun allerdings ein fleines Dabden mit bellichallender Stimme bereits fefigeftellt, baf ber die gute Stadt bedrobende Geind nichts anderes als - ein Storch war. Ein Storch, ben ber Frühling in bas beutiche Land gurud. gerufen und ber mohl nur Die Orientierung verloren batte, verwirrt in dem Dunft und bem permorrenen garm über einer großen Industrieftadt. Tatfache ift, daß bie Erfenninis, ber boje Flieger fei nur ein Stord. hochft mertwürdig auf die gujammengelaufenen Menichen gewirft hat. Sie waren fo febr in den Gedanken an Krieg, Angriff, Flugmaschine und Feinbestude bejangen, bag bie plogliche Gewigheit, es gabe auch noch Storche, im ersten Augenblid geradezu märchenhast un-wahrscheinich anmuten mußte. Und mit mertwürdig geweiteten Bliden florrte alles dem großen ichwarzweißen Bogel nach, dem der Krieg offenbar gleichgültig war, der den jungen Lenz genoß und auf irgend einem alten Bauernhause geschäftigt sein Rest auf-bauen würde, als ob nichts, rein nichts mit bem lieben beutichen Lande ingmijchen geicheben fet.

Der Storch entichwand, ben Ausgang aus r Stadt gewinnend, fehr bald. Den Menichen aber und in Conderheit bem fleinen Mädden, das wie von Sehnsucht gedannt schlen, ließ die Wirklickeit des Jahres 1915 nicht lange Ruhe: — um die Ede tam nämlich ein Mann, schrie sein aufreizendes "Extradiati", und viele Hände griffen hastig nach bem weißen, im linden Binde flatternden

Wir muffen natürlich bas, was uns bas Schidfal auferlegt hat, ertragen. Falich und fläglich wäre es, dem Kriege entiliehen zu wollen: ebenso falsch aber: zu tun, als ob einen bas alles nichts anginge.

Las man ba neulich von einem beutschen Botanifer und Universitätsprofessor, ben ber Rrieg augenicheinlich jo wenig befümmerte, daß er nach Ungarn reifte, um an irgend einer bestimmten Stelle nach einer nur dort auffindbaren Bflanze zu iuchen. Die Folge bavon war, bag er mit Recht die Ausmertsam-feit ungarischer Militarposen auf fich lentte

lothringischen Difiziere verhältnismäßig gering zeigen wollen. Dasur wurde auf vier Wochen selienen Blumen au suchen. Man hat die Auszeichnungen ganz über- ftrengen Arrest erfannt. Wegen der Gehoriams- Bflicht, mit seiner Beit mitzuleben. Die Bflicht, wie seine der Die Bflicht, wie seine der verweigerung sielt das Gericht drei Ronate Gesticht brei Ronate Gesticht bein ftein wenig auch an die Allgemeinheit au febren, und (wie in biefem falle) ftorenbe Sarmiofigleiten hintanguleten, folange fündlich Millionen von braven und hoffnungsoollen Menichenleben auf dem Spiele fieben.

> Dasjelbe gilt bis queinem gemiffen Grabeauch von jenen fogenannten "Banderfegen", die ba offenbar weniger bes Banderns, als vielmehr bes Baradierens megen mit ihrer .tunitlerifden" Abstammung und Randgalance, mit flatternben Banbern. Tuchern und funterbunt herausftaifierten Lauten durch bie Gelber gieben. Alle biefe jungen Leute find ferngefund. Sie fuchen formlich etwas barin, robuft und wiberftandefabig ju fein; marum aber findet man fie bann nicht bort, me Robuftheit und Biberftandsfähigfeit nötig find wie bas tägliche Brot: als Rriegsfreiwillige in ben Schugengraben?

> Und wenn fie icon babeimbleiben gu muffen glauben, marum benn all' bas Gelue gerade in diefer Beit? Man bart und joll manbern; aber es joll nicht gleich in Theaterplelerei ausarten, mas auf Goldaten, die ins Geld ruden, mas auf Gitern, Frauen, Braute, Die im Geibe bereits Liebfte verloren baben, unendlich peinlich und nieberbrudend mirten muß. Freunde, Dieje Beit ift ernft. febr ernft . . . bari es Menichen geben, Die bas noch nicht verftanben haben?

> > Vermischtes.

Poftbeftellung nach 33 Jahren. Man fdreibt ber "Rreus-Big. aus Schwerin: Eine lange Beit hat eine Deutsche Reidspolitarte gebraucht, um jest an eine hiefige Empfangerin zu gelangen. Die Karte ist im Jahre 1882 aus Duisburg abgejandt worden von dem Berlobten einer Dame, der damals in Grabow mohnte. Der Schreiber ift langit verftorben. Die Rarte war mit einer ingwifden ungultig gewordenen Marte damaliger Bragung perseben. Das verstieß gegen die gestrenge postalische Ordnung und darf nicht vor-kommen. Also mußte die Dame sur die um 33 3ahre veripatete Ablieferung noch 10 Bi. Nachporto gablen, fonft mare ihr die feltene Urfunde nicht ausgehandigt worben. Um die Rechislage grundfatlich gu flaren, will die Empfängerin 10 Bi. gegen die Boft einflagen. Auf ber Karie verrat außer bem Aufgabeflempel fein anderes Beichen ben Weg, ben fie mahrend der langen Beit genommen bat.

Amerifanifche Lefefruchte. Für eine Bapierblodabe ift bie beutiche U. Boot-Blodabe gegen England boch nicht gang von Bappe. (,Staatszeitung', Rem Yort.) — Frau Boincars infzenlert einen Frauenseldzug für Frankreich. Die alte Garde ? (Chicago Daily Rews'.) — In der amerikanischen Rationalbymne ist von dem Sternenbanner bie Rebe, bas über bem Banb ber Freien und bem Beim ber Tapieren weben foll - von englischen Schiffen fteht ba aber nichts zu lefen. (. Rem Orleans Bicanune'.)

#### Goldene Morte.

Die verfaume bes Mugenblids Gunft und Gelegenheit: Bas er heute geboten, Beut er bir morgen nicht mehr. Bobenftebt.

Bas man nicht verfteht, befitt man nicht.

Ein Abler hebet fich von felbft ber Conne gu: Sein ungelernter Flug erhalt fich ohne Rub'.

Richts ftebt allein, nichts tann allein bestehen: Bas ift, bedarf des anderen zu fein.

Dauernbes Glud ift nur in Aufrichtigleit finben. Lichtenberg. au finben. Rie mandelt bem Tapfern die Farbe fich, nie auch erfüllt ibn

Große Furcht. Somer. Der Schneeball und bas boje Bort, Sie machien, wie fle rollen, fort. Gine Sanbooll mirf gum Tor bin Ein Berg wird's por des Rachbars Saus, Bilb. Müller.

war mein Leben lang nicht für das ewig Beibliche und nun, da es am wenigsten vallend für mich ist, sange ich an, mich um eine Fremde eine Fremde zu fummern, die mich gar nichts angeht - will mal probieren zu ichlafen, bas wird vernünitiger fein."

Er ichlieft die Augen und feine regelmaßigen Atemalige zeigen baib, daß er feinen ibblichen Borfat gang und voll ausgejührt hat.

Auch Magba bat ein wenig geruht, doch merden die Sonnenftrahlen immer gubring-licher, ber Sit um fie ber ift in Glut gelaucht, thr Rleib ift brennend beig.

Borfichtig, um ben Schläfer nicht zu fioren-ernebt fie fich; fie will bie Garbinen zuziehen, Da fieht fie, bag ber eine Teil unter bem Roffer bes herrn feftgetiemmt ift.

Dit Dube hebt fie bas Cepad in bie Bobe - ba fällt eine Talche, die oben auf bem offer gelegen und die fie nicht gesehen patte, herunter.

Bie vom Blit getroffen, fahrt ber Schlafenbe in die Sobe — ichabe, er hatte io ichon von einer ergiebigen Treibjagd ge-

"Entschuldigen Sie, mein Berr, ich war un-geschicht, boffentlich ist in Ihrer Tasche nichts Berbrechliches."

Beruhigen Sie fich, meine Enadigste, der Gall bat ihr sicher nicht geschadet, doch wie tam es denn, daß sie heruntersiel, hatte

3hr Plat ift viel zu beiß; gestatten Sie mir, wir haben uns zufällig auf der Reife gedaß ich Ihnen ben meinigen anbiete ?" Sehr liebensmurbig, mein Berr, boch Sie

merben auch fein großer Freund von Sonnen-

Guge." Es wird am Ende mohl bas flügfte fein,

ich sehe mich Ihnen gegenüber, dann haben wir deide den Schatten. Auf der Reise muß man sich zu helsen wissen, da heißt es "seber ist sich selbst der Rächste", da darf man keinen Answruch auf Galanterie machen." Natürlich denken die zwei Reisegesährten nicht mehr ans schlasen. Die Unterhaltung wird sehr lebhait gesührt. Derr von Hagen gibt sich viele Rüse, persönliche Fragen einzussehren, die aber von der Dame siess mit

guflechten, die aber von der Dame fiets mit großer Gewandtheit umgangen werden. Bas gabe er, wenn er wüßte, ob sie noch frei ist; sie hat die Sandschuhe nicht abgelegt; daß fie Ringe trägt, fieht er tropdem —, ob wohl auch ein glatter Goldreif ihre Sand ichmudt? Doch warum lange gogern? Er wird fich

porftellen, bann barf auch fie ihre Infognito nicht mehr ju angitlich huten.

Rachdem sie eben wieder herzlich gelacht tien — und wie fann diese Dame mit ihrer odenhellen Stimme lachen — erhebt sich daß fein Mensch das Herz des Weibes kenne, hatten - und wie tann diefe Dame mit ihrer glodenhellen Stimme lachen - erhebt fich Serr von Sagen entichloffen, ichlagt die

lichen Reig. Gie jind Gie und ich bin ich; Berr. Auf jeben Gall bente ich jest nur mit

troffen, unterhalten uns gut und werben uns wohl nie mehr im Leben wiebersehen. Wir find bagu beide in einem Alter, in dem man fcon etwas Menschenkenninis gesammelt hat und weiß, mit wem man eine flüchtige Unnaberung magen barf. Bu mas fich ben Ropi gerbrechen, mer wir gegenseitig find, gu mas perfonliche Interessen, die uns spater oft laftig merben ?

Entschuldigen Gie, ba bin ich anderer Meinung, eine Reifebefanntschaft -"Rann oft recht unangenehm werden, da-von gibt es Beispiele genug. Lassen Sie uns plaudern wie bisher, es gibt so viele

Dinge in der Welt, die wert find, daß man barüber Meinungen austauscht. 3ch halte Sie für einen gebildeten herrn und Sie mich mohi . . .

"Für die liebensmurbigfte, intereffantefte Dame, die . . .

"Bitte, auch feine Schmeicheleien. Sie fennen mich nicht und wissen nicht, ob ich im täglichen Leben eine ber bosen Sieben bin. Auf ber Reise nimmt man sich steis in acht und zeigt seine besten Seiten.

Aber, meine Onabigfte, Sie merben mir

Derr von Hagen entichlossen, schlägt die daß es unberechenbar sogar für die Weiseien Saden zusammen, was den einstigen Offizier set — alio ist es wohl das beite, man last es perrot und perhaust fich ehrfusten. gang aus bem Spiele und lagt ber Bernunft freien Lauf."

"Daben fie immer fo gebacht ?" "Diefe Frage ift wiederum unerlaubt, mein

dem Berftande, der mir fagt, daß wir in gehn Minuten in S. find, mo wir aus dem iconften aller Bummelguge aussteigen muffen und brei Stunden Mufenthalt haben, vorausgefest, bag auch Sie in ber Richtung nach Munchen

Da scheinen wir also ein gemeinsames Reiseziel zu haben ? Gollte es vielleicht 3bre Beimat fein ?"

Das ift boch etwa nicht wieder eine ber verbotenen Fragen ?"

Herr von Hagen macht ein so jämmerliches Gesicht, daß Magda Mitseid mit ihm fühlt und ihm sachend verspricht, die Beit des hiesigen Ausenthalts mit ihm dazu zu benühen. in dem bubichen nabegelegenen Balbhaufe das Mittagsmahl einzunehmen.

Sufullifche Benuffe merben une bort aber nicht ermarten, mein Berr -

"Belder Gludliche verlangt banach? Bahrhafilg, meine Gnabige, in Ihrer Gelellichaft murde ich es bei Waffer und Brot aus-

"Mit der Beinflasche und Bratenfauffel baneben. Abrigens ift das wieder eine Schmeichelei, die wider unsere Berabredung

Lachend und planbernd haben fie ben Babnhof verlaffen und geben bem Balbe gu. Die Luft ift milbe; ein garter Windhauch bewegt die jungen Blatichen, die neugierig aus den Anofpen ichauen. In den Garten, an denen fie vorübergeben, bluben Belichen und Spazinthen - überall fühlt man ben Atem Des Früglings.

(Fortiehung |oigt.)

die Frangofen nicht unbeträchtliche Berlufte mahrend uns ber gewonnene Erfolg einen einzigen Mann koftete.

Der 15. April brachte einen zweimal abends unternommenen frangofifchen Ungriff im

Millymalbe,

bie beibe - ber zweite bereits bei ber Entwicklung in unferem Feuer gufammenbrachen, Ebenfo murben zwei Borftoge bes Begners

nörblich Bliren

in ber Racht vom 16. auf ben 17. April abgewiesen.

Wieberholt konnte in biefen Tagen an verchiebenen Stellen, fo an ber Combres-Sobe, bei Fliren und gegenüber bem Balbe Mortmar beobachtet werben, daß bie Frangofen Truppen in ben vorderften Graben bereit ftellten; gut Angriffen kam es nicht. Der

Artillerie

fiel auf beiben Geiten in ben Tagen vom 14. bis jum 19. April bie Sauptkampftatigkeit gu.

Bis jett ift Deutschland ber Gieger.

Umfterbam, 21. April. (Tel. Rir. Bln.) Mus bem geftrigen Leitartikel ber Londoner "Morningpoft" verdient ein Gag über bie gunehmende Erkenntnis der Lage in England besondere Ermannung. Das Blatt ichreibt: Entweber Deutschland gewinnt, und bann wird ber Friebe in London gefchloffen, ober England gewinnt, und bann wird ber Friede in Berlin gefchloffen. Berlieren mir, burfen mir kein Erbarmen erwarten. Deutschland kann nur Friede fchliegen, wenn es bie Berbundeten befiegt, diese nur, wenn fie Deutschland be-fiegen. Deutschland wird seine Arbeit grund-lich ansehen, falls es gewinnen würde. Gollten die Berbundeten gewinnen, fo mußten fie es ebenso halten. Wir sagen: die Berbündeten mussen gewinnen. Es liegt für diese Annahme aber nicht der geringste Grund vor. Bis sett ift Deut ich land der Sieger. Es hat ganz Belgien, ein Stück Frankreich und ein großes Stuck von Bolen, mabrend mir bei Mpern eine Meile verloren haben und bei Reuve Chapelle eine Meile vorgedrungen find.

Die angebliche Rrantheit des Gropfürften Ritolai

- Bon der ruffifden Grenge, 21. April. Die "Betersburger Telegraphenagentur" melbet, bag alle Rachrichten über eine angebliche Erkrankung bes Großfürften Rikolai Rikolajewitich auf nichts begrundete Rombinationen beruhen. Der Großfürft leitet nach wie vor bie Operationen ber gesamten Schlachtfront, fein Befundheitszuftand ift burchaus gufriebenftellend. Die ruffifchen diplomatifchen Bertre-ter bes neutralen Auslandes find angewiesen morben, bies der Deffentlichkeit des betreffenden Landes umgehend bekanntjugeben.

Baris, 21. April. (Tel. Rtr. Frkft.) Wie ber "Betit Parifien" berichtet, find zwei beutiche Rriegsgefangene, bie aus bem Befangenenlager von Ifoudun entflohen maren, nach einem Mariche von 400 Rilometer im Jura nabe ber Schweizer Grenze von Bollmachtern feftgenommen morben. Der eine ber beiben Fliichtlinge foll ber Tenor Lomenthal pon ber Berliner Oper fein, ber als Manenmachtmeifter bem Beneralftab jugefeilt mar.

Der gesamte hollandifche Schiffsvertebr nach England eingestellt.

Amfterdam, 22. April. (Tel. Ktr. Frkft.) Infolge eines Befehls bet englischen Abmira-lität ift ber gesamte Schiffsverkehr zwischen Holland und England seit heute Nachmittag ftillgelegt worden. Infolgebeffen hort ber Boffagierverkehr wie ber Bliterverkehr und Boftverkehr bis auf weiteres vollständig auf.

Die Digftimmung in England.

Ropenhagen, 22. April. (Tel. Rtr. Bln.) Die Rationaltitenbe ichreibt in einem Leitartikel: Die Mißstimmung in England sei sehr groß, weil die Hossung, daß Rußland und Frankreich die Aufgabe des Landkriegs allein bewältigen würden, getäuscht set. Die Eng-länder sähen jest ein, daß Kitchners Impro-visation ber beutschen Organisation völlig unterlegen fei. Monate verg ingen ohne die Erfülung ber englischen Soffnung auf Wieberges winnung der verlorenen Landgebiete durch die Berbundeten. Die Englander fangen an zu verstehen, daß England für den Weltkrieg nicht ausreichend geruftet sei.

Bergweifelte Lage Montenegros.

Rach einer Melbung ber romifchen "Tribuna" ist die Lage Montenegros verzweiselt. Nachdem die Batterien des Lowzen-Berges durch die Desterreicher zum Schweigen gebracht und 500 französische Kanoniere teils getötet, teils verwundet sind, ist Montenegro von überlegenen österreichischen Streitkräften eingeschloffen, um ausgehungert zu merben. Es herricht augerfte Rot. Das Land ift von ber Augenwelt tatjächlich abgeschloffen. Der lette Weg über Gan Giovanni bi Medua murbe von feindlichen Abteilungen gefperrt.

#### Stadtverordneten=Sibung am 16. April.

Unmefend: Der Borfigende und 7 Stadt verordnete, fowie alle Magiftratsmitglieder.

Bor Eintritt in die Tagesordnung widmet der Borsigende dem am 7. April verstorbenen Magistratsschöffen Anton Lorch einen ehrenden Nachruf. Die Bersammlung ehrt das An-denken des Heimgegangenen durch Erheben pon ben Gigen.

Rach Beratung des haushaltsplans für 1915 wird folgender Beichluß gefaßt: Der Haushaltsplan wird in Einnahme und Ausgabe auf 115 183,64 Mark feftgefest.

In Steuerzuschlägen für 1915 merben be-Einkommenfteuer Borftufe III Borftufe II 150% 125 %

210 Grundfteuer 2109 Gebäudefteuer Gewerbesteuer, Rlaffe I und II Gewerbesteuer, Rlaffe III und IV 300 210 Betriebsfteuer

Bum Titel Betriebsfteuer murbe ber Magiftrat ermachtigt, in befonderen Fällen mah-rend bes Rrieges die Betriebsfteuer bis auf bie Salfte gu ermäßigen.

## Von Rah und Fern.

r Raffau, 22. April. Die Reifer-Wilhelm-Spende beuticher Frauen, die in einer Bulbigungsanschrift dem Monarchen am Tage des 500jährigen Jubilaums der Hohenzollern als Markgrasen von Brandenburg überreicht werden follte, foll nun, damit allen Frauen und Jungfrauen Gelegenheit gegeben werden kann, sich an dieser Gabe für vaterländische Zwecke zu beteiligen, erst am Tage seines Regierungsan-tritts, am 15. Juni, dem Kaiser überreicht werben. Aus bem Rirchfpiel Dienethal find für die Spende 37,50 Mk. [von Dienethal 13 Mk., von Miffelberg 3,70 Mk., von Gulgbach 20,80 Mk. eingegangen. Auch die kleinfte Babe ift willkommen.

- Maffau, 23. April. Rommenden Gonntag kurg nach 3 Uhr findet bei Langenau burch Berrn Major Schrobsdorff, Diez Dranienftein eine Befichtigung der 9. Rompagnie der Jugendwehr Unterlahnkreis ftatt. Die 9. Rompagnie umjaßt die Jugendwehren Raffau, Hömberg, Bergnaffau-Scheuern, Obernhof und Weinahr. Rompagnieführer ift herr Oberpostfehretar Herrmann in Naffau.

- Schulnachrichten. Anftelle bes nach Wirges verfetten Lehrers Fraund, ift die zweite Lehrerstelle in Becheln Lehrer Rarl Reiper aus Frankfurt a. M. übertragen morben.

Ein neues Schaufpiel von Being Gor. reng. Um 1. Mai findet im Refideng-Theater in Wiesbaden die Uraufführung eines breiaktigen Schaufpiels "Baterland" von Being Borrens, bem aus ben Ems-Raffauer Steinfestipielen bekannten Berfaffers bes Weihefeftpiels "Um Rornenftein" ftatt. Das Schauipiel ftellt ein Zeitbild bar, beffen Schauplag ber Rheingau ift, und bas die Stimmung unferer ernften Tage im Leben eines rheinischen Saufes festjuhalten versucht. Ueber ben Ginbruck ber erften Mufführung werben wir be-

— Lorch a. Rh., 21. April. Beranlast burch ben Mangel an Futtermittel wird bekanntlich von ber Behorde empfohlen, bie Schweine in ben Wald einzutreiben und burch die Waldmaft ben Gommer über burchzuhalten, mogu Staat und Bemeinde ben Walb koftenfrei gur Berfügung ftellen. Diefes ift auch jeitens bes Magiftrats für Lorch angeregt worden und wird in Erwägung gezogen, für biefes Jahr zu biefem Behufe einen Schweinehirten anguftellen und Unterkunfteschuppen im Walbe gu errichten, wohin die Schweine nachts eingetrieben werden konnen, Gin Teil ber Roften murbe von ber Bemeinde getragen, mabrend bie Schweinebefiger ebenfalls eine geringe Bebuhr bagu beigufteuern hatten,

- Bolksichulunterricht und Rrieg. Der Unterrichtsminifter gibt feiner Befriedigung baraber Ausbruck, bag es überall gelungen ift, ben Unterricht in den Bolksichulen auch mabrend ber Dauer des Rrieges aufrecht gu erhalten. Es hat bas ben größten Wert in einer Beit, in ber die hausliche Erziehung vielfach burch bie Abmefenheit des Familienvaters beeintrachtigt ift. Schule und Schulaufficht werben auch weiterhin alles tun, was ihnen möglich ift, um die Jugend in guter Bucht und Ordnung gu erhalten.

- 70 v. S. Rriegsanleihe eingezahlt. Wie man uns mitteil, hat ber Betrag ber Einzahlungen auf die Kriegsanleihe nunmehr 70 v. S. erreicht. Um 14. April, dem erften Einzahlungstermin, maren bereits 57 v. S. eingezahlt, während bestimmungsgemäß nur 37 p. S. gu entrichten gemefen maren.

## Lette Nachrichten.

Militärijche Magnahmen in Japan.

London, 22. April. (Tel. Ktr. Fruft.) Die "Morning Boft" melbet aus Japan vom

In diesem Augenblick scheinen die Ber-handlungen zwischen Japan und China auf einem toten Bunkt angelangt zu sein, aber eine teilweise Mobilmachung ist besohlen worben, und mahrend ber nachftfolgenden Tage werden die Streitkrafte Japans in China und Rorea verdoppelt werden. Truppen kommen täglich von Japan in die Manbichuret, nach Tfingtau, Rorea und Nordchina. Um 10. Mary ethielt bas 71. Infanterieregiment in Strofhima Befehl, fofort nach Rorbchina abzugeben. Die 11. Urmeedivifion von Chikoko hat ben Befehl erhalten, eine ftarke Abteilung nach Tfingtau gu entfenden, mahrend bie gefamte 17. Armeedivifion von Okonama nach ber Mandschurei entsandt worden ist. Die 10. Armeedivision von Himeji und die 4. und 5. Armeedivision von Diaka stehen gleichfalls für die Ueberführung nach China bereit, und eine gleiche Betriebfamkeit in ben Armeegentren von Rokura and Tokio.

Eine ahnliche Betriebfamkeit herricht feit einiger Zeit bei ber Marine. Zwei Geschwa-ber sind von Japan abgesandt worden, augenscheinlich nach ben chinesischen Gewässern. Die Regierung erklärt offen, daß, wenn China nicht nachgebe, Japan gezwungen sein werde, entscheidende Schritte zu tun. Die öfsentliche Presse macht absolut kein Geheimnis daraus, daß die Regierung die Absicht hat, China zu zwingen, den Forderungen Japans zuzustimmen.

#### Befanntmachung.

Die Quartier-Berpflegungsgelber für ben Monat Februar 1915 werden Montag. den 26. April d. Js., vormittags von 8-12 Ubr und nachmittags von 2-4 Uhr an die Empfangs= berechtigten perfonlich ausgezahlt.

Die Quurtierzettel find vorzulegen.

Dassau, 23. April 1914.

Stadtkasse.

fertigt an:

H. Müller, Buchdruckerei.

3. 91r. 4068 II. Dies, ben 20. April 1915. Befanntmachung.

Die von ber Bentral-Ginkaufsgefellichaft m. b. S. in Berlin feftgefegten Schweine-Ginkaufspreise [Kreisblatt Nr. 72/73] find wie folge erhoht worben:

beim Bewichte 120 bis 130 Bfb. für je 100

Pfund Lebendgewicht 60 Mark, pon 131 bis 140 Bfd. 62 Mark, von 141 bis 150 Pfd. 64 Mark, von 151 bis 160 Pfd. 66 Mark, pon 161 bis 170 Pfb. 67 Mark,

von 171 bis 200 Bfb. 68 Mark. Die Breife gelten frei Berladeftation.

Bet einer Enteignung betragen entsprechend ber Bundesratsseitigtung die Preise 51, 52, 53, 55, 57 und 59 Mark.

Der Landrat. Duberftabt.

Qimburg, ben 13. April 1915.

## Bekanntmachung.

Unter dem Rindniehbestande 1) des Butsbefigers B. Overbech ju Sof Blumentod [Ge-meinde Eichofen], 2) des Backers und Wirts Beinrich Menges gu Limburg, 3) des Wilhelm Sollingshaus zu Erbach [Taunus] ift die Maul-und Rlauenfeuche amtlich feftgeftellt und über bie perfeuchten Behöfte bie Behöftfperre perhangt worben.

Der Lanbrat. Büchting.

#### Befanntmachung.

Es find noch einige Bentner Frühkartoffeln (Raiferkrone) vorhanden, von benen Saatgut bis jum 24. April vormittags 9 Uhr abgegeben

Raffau, 22. April 1915. Der Burgermeifter:

Safenclever.

#### Befanntmachung.

Die am 24. Mars ausgegebenen Buckerrübenschnitzelsäcke find angefordert worden. Es wird gebeten, die leeren Gacke am 24. April nachmittags von 5-6 Uhr im Nathause im Anstich

abguliefern. Bertaufchte Gade merben nicht angenommen.

Raffau, ben 22. April 1915. Der Bürgermeifter: Safenclever.

#### Uiebassecuranz-Gesellschaft nassau.

Die Berteilung ber überwiefenen Roggenkleie beträgt pro Stuck Bieb 7 Bfunb. felben find ami Camstag nachmittag von 3 Uhr ab gegen Zahlung von 9 Big, pro Pfund bei bem Bereinsrechner abzuholen.

Der Borftand.

Samstag abend Turngemeinde Raffau.

81/2 Uhr Turnftunde.

Jugendwehr. Sonntag, ben 25 April Rompagniebesichtigung burch herrn Major Schrobsborff bei Langenau. Abmarich ber 9. Rompagnie aus Raffan 2.15 Uhr Rachmittags.

## Für Traner

empfehle

schwarze Mäntel, Jackenkleider. Röcke u. Blusen. Trauerhüte in grosser Auswahl.

M. Goldschmidt, Nassau.

Dauerhafte

#### Feldpostparfungen soo Gr. in leichten Solgkiftchen.

Inhalt: Scherer-Rognak, Rum, Magen-likör, Magenbitter, Bonekamp, Rot- und Portwein.

Chr. Piskator, Nassau (Lahn).

## Prima Apfelwein

Chr. Biskator, Raffau.

Biegenguchtverein Dlaffau.

Das auf die Buchtlammer entfollende Quantum Roggenkleie wollen bie Mitglieber, welche fich gur Abnahme gemelbet haben, am Gamstog Nachmittag von 2 Uhr ab gegen Zahlung pon 9 Pfg. pro Pfund bei bem Borfigenben

## Menheiten

Sommermantein, Jackenkleider, Blusen und Rocken eingetroffen. a e a e e

Empfehle gang befonbers einen Boften wasserdichte (impragnierte) Mantel in fcmarg, biau, griin und leberfarbig.

M Goldschmidt, Massau.



#### Bum 1. Mai eine freundliche Wohnung au vermieten,

Jatob Fuhr, Graueiurmftrafe.

Großer Preis-Auffchlag.

3hr Leute bort! Ich zahle für: Lumpen 6 Big. Stricklumpen 65 Big. Sifen 3 Pfg. Rnochen Blet 17 Pfg. Rupfer 80 Bfg. Ber unter biefen Breifen verkauft, mirft Belb

211b. Rojenthal. Rajjau.

## Sandalen

für Berren, Damen und Rinder und prachtvolle neue Formen in

• • Kinderidiuhwaren • • neu eingetroffen bet

G. Löwenberg, Raffau. Ev. Rirchendor. Seute Befangftunbe.

Gottesdienstordnung Sonntag, 25. April.

Evangl, Rirde. Maffau. Bormittags 10 Uhr : herr Pfarrer Mofer. Rachm. 2 Uhr : herr Pfarrer Rrang. Chriftenlehre für Die weibl, Jugend. Die Umtshandlungen hat Berr Bfarrer

Mojer. Rathol. Kirche. Frühmesse: 8 Uhr. Hoch-amt: 10 Uhr. Rachmittage 2 Uhr: An-dacht. H. Meise an Werktagen 7.15 Uhr. Belegenheit jur hl. Beichte an Tagen por Grin- und Feiertagen pon 4 Uhr an. Bur auswärtige Pfarrange-hörige auch vor ber Frühmeffe.

Dienethal. Borm. 10 Uhr : Bredigt. Chriftenlehre. Rachm. 21/2 Uhr: Bibel- und Betftunde in Miffelberg.

Obernhof. Borm. 10. Uhr : Bredigt. Rachm. 2 Uhr : Chriftenlehre.

Rlofter Urnftein. Geelbach 8 Uhr: Gribmesse mit Predigt. Arnstein. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. Wein ahr. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr: Andacht. H. Messe an Werktagen um 1/8 Uhr. Beginn von Beichtgelegenheit an allen Gonn- und Feiertagen por bem Bottesbienft und am porhergehenben Rachmittag.